



Aus Hünnebeck wird Harsco Infrastructure



Managing Director Markus Nagel, der künftig die Harsco Infrastructure-Geschäfte in Zentral- und Osteuropa wie auch Skandinavien leiten wird.

(Foto: Harsco Infrastructure)



Managing Director Markus Nagel, der künftig die Harsco Infrastructure-Geschäfte in Zentral- und Osteuropa wie auch Skandinavien leiten wird.

(Foto: Harsco Infrastructure)

Mit Wirkung zum 11. Dezember 2009 hat der Schalungshersteller Hünnebeck, Ratingen, in Harsco Infrastructure umfirmiert. Zeitgleich vollzogen auch die Schwestergesellschaften SGB (UK) und Patent Construction Systems (USA) ihre Umfirmierung in Harsco Infrastructure.

Die bisherige Hünnebeck Gruppe gehörte bereits seit 2005 zu der weltweit tätigen Harsco Corporation, die in 50 Ländern Industriedienstleistungen und -produkte zur Verfügung stellt. Durch die neue Ausrichtung unter dem Namen Harsco Infrastructure sollen das Fachwissen, die Erfahrung und die Leistungsstärke der drei Schwesterunternehmen künftig noch effektiver gebündelt und den Kunden zur Verfügung gestellt werden. „Weder die Ansprechpartner noch unsere Produkte und Ingenieursleistungen werden sich für unsere Kunden ändern“, versichert Managing Director Markus Nagel, der künftig die Harsco Infrastructure-Geschäfte in Zentral- und Osteuropa wie auch Skandinavien leiten wird und zuvor als COO der Hünnebeck Gruppe fungierte. „Dafür können wir die Erfahrung und weltweit anerkannten Systemlösungen unserer Schwester-

gesellschaften künftig noch besser zum Nutzen der Kunden einsetzen.“ Ein wichtiger Schritt, um sich am Markt auch weiterhin zukunftsorientiert und stark zu positionieren.

Harsco Infrastructure verfügt über ein einzigartiges Produkt-Portfolio und Experten-Netzwerk, das von der Entwicklung, Vermietung und dem Verkauf von Schalungs-, Gerüstsystemen und Sicherheitslösungen bis hin zu umfassenden Dienstleistungen für industrielle Kunden reicht. Insgesamt arbeiten 8.200 Mitarbeiter weltweit für Harsco Infrastructure und erwirtschafteten 1,5 Mrd US-Dollar Umsatz im Geschäftsjahr 2008.

„Unsere Kunden in Deutschland können sich darauf verlassen, dass die Produktentwicklung weitergeht. Zudem planen wir eine Erweiterung der Serviceleistungen für den Schalungs-, Gerüst- und Arbeitssicherheitsbereich.“ So formuliert Martin Hemberger, Vorsitzender der Geschäftsführung der Harsco Infrastructure Deutschland GmbH, die für den inländischen Baumarkt avisierten Ziele. So wolle man sich neben der technischen Betreuung von Großprojekten noch

intensiver um die spezifischen Aufgabenstellungen der mittelständischen Bauindustrie kümmern.

Dafür sei man bei Harsco Infrastructure in mehrfacher Hinsicht bestens gerüstet, sind Nagel und Hemberger gleichermaßen überzeugt. So habe einerseits der intensive Produkt- und Know-how-Transfer unter den Schwestergesellschaften während der letzten Jahre Früchte getragen und zu einer wechselseitigen Programmiererweiterung in Sachen Sicherheitstechnik, Unterstützungssysteme und Dienstleistungen geführt. Zudem biete der international erfolgreiche Mutterkonzern ein starkes Dach, um selbst in schwierigen Zeiten mit Innovationen aufwarten zu können, wie die Markteinführung des weltweit ersten Stahlrahmen-Deckenschaltisches Topmax eindrucksvoll belege.

Mit neuem Namen und erweitertem Programm wird sich Harsco Infrastructure erstmals auf der bauma 2010 dem Fachpublikum präsentieren: Unter dem Motto „On your site...worldwide“ wird auf dem Stand 122/218 in Halle A2 das komplette Portfolio an Schalungen, Gerüsten und Services für den Bau und die Industrie zu sehen sein.